

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1970)

Heft: 231

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt: Entscheidende Faktoren in der Atmungstherapie asthmatischer Erkrankungen — «Altersturnen» oder «So turnen Senioren» — Die Beinleiden — Mutationen — Déontologie et éthique professionnelle

Entscheidende Faktoren in der Atmungstherapie asthmatischer Erkrankungen

Dr. med. J. Parow, 7292 Baiersbronn, Uhlandweg 27

Die Fülle der einschlägigen Literatur lässt meistens kaum Zeit, sich eingehend und kritisch mit den verschiedenen Ansichten, die ihnen in der Atemtherapie begegnen, auseinanderzusetzen oder sich die Grundlagen für ein eigenes Urteil selber zu erarbeiten. Daher dürfte eine übersichtliche Zusammenfassung des gesamten Kapitels der

Korrektur und Kräftigung der Atmung

jedenfalls von denjenigen Physiotherapeuten begrüsst werden, die sich inzwischen auf Grund der hier früher veröffentlichten und anderen Aufsätzen, in Lehrgängen oder aus dem Hauptwerk des Verfassers, die «Funktionelle Atmungstherapie»¹⁾ von der Existenz einer *Normalatmung* überzeugt haben und sich für die darauf aufgebaute funktionelle Therapie interessieren.

Im Zusammenhang mit unserem Thema sei auf zwei Tataschen hingewiesen:

1. Masstab für die *Qualität* der Atmung ist einzig und allein die Sauerstoffversorgung des Blutes durch die Lungen.

Sie ist umso besser, je mehr Sauerstoff pro Zeiteinheit von diesen in das Blut überführt werden können. Dass letzteres auch durch Kreislaufverhältnisse erschwert werden kann, macht eine scharfe Abgrenzung der eigentlichen Atemleistung in der Praxis

oft schwierig, erschwert die wissenschaftliche Forschung, ändert daran grundsätzlich aber gar nichts:

Die Leistungsfähigkeit des Atemapparates, seine Kapazität, kann nur auf den Gasaustausch in den Lungen bezogen werden. Sie mit der Kapazität des Luftwechsels gleichzusetzen, ist ein Irrtum, dessen Hartnäckigkeit historische Hintergründe hat. Aber auch heute noch pflegt er die meisten atemtherapeutischen Ueberlegungen zu prägen und in der Uebungsbehandlung asthmatischer Zustände zu dominieren, obwohl gerade diese sich durch vermehrten Luftwechsel auszeichnen, ohne dass der Gasaustausch davon profitiert²⁾.

2. Die oben erwähnte «echte» Leistungsfähigkeit der Atmung, die Leichtigkeit der Sauerstoffversorgung durch die Lungen, hängt weitgehend von der Funktion — ihrer Spannkraft und Arbeitsweise — der Atemmuskeln ab, und zwar in erster Linie von der Spannkraft der Brustwandmuskulatur.

¹⁾ Verlag Thieme, Stuttgart, 2. Auflage 1967. Es enthält die notwendigen Begründungen. Recht gut informiert man sich auch an der im Hyppokrates Verlag, Stuttgart, erschienenen «Atemfiibel».

²⁾ Der Erfolg ist daher meistens auch wenig zufriedenstellend und nur vorübergehend; die erzielte Erleichterung aus der «Mobilisierung» des Atemapparates zu verstehen.